



Thomas W. Sadler

Medizinische Embryologie

11. Auflage 2008, Thieme Verlag
530 Seiten, 354 Abbildungen

Preis: 34,95 €

ISBN: 978-3134466119

In den letzten Jahrzehnten wurden in der Embryologie viele neue Erkenntnisse durch die Forschung in der Molekularbiologie und Genetik dazugewonnen. Thomas Sadler berücksichtigt diesen neuen Kenntnisstand in den vom ihm bereits in der 11. Auflage veröffentlichten Buch „Medizinische Embryologie“.

Das Buch ist in zwei Bereiche untergliedert. Im ersten Teil befasst es sich mit der „allgemeinen Embryologie“ und im zweiten Teil mit der „speziellen Embryologie“.

Die „allgemeine Embryologie“ beschreibt den Weg der weiblichen und männlichen Keimzellen über die Befruchtung bis zur Geburt. Sadler geht dabei in den ersten 9 Kapiteln dieses Buches sehr genau auf molekularbiologische Genregulationen sowie auch deren Fehlfunktionen ein.

Im ersten Kapitel wird eine Einführung gegeben, dabei werden neue und alte Konzepte der Embryologie erläutert.

Das zweite Kapitel befasst sich mit der Gametogenese, der Entwicklung der männlichen und weiblichen Keimzellen und auch den Grundlagen der Weitervererbung wie Meiose und Mitose.

Die nächsten Kapitel sind nach der zeitlichen Entwicklung des neu entstehenden Lebens gegliedert. Es wird auf den Ovarialzyklus, die Befruchtung, Furchung, Implantation (erste Woche), zweiblättrige Keimscheibe (zweite Woche), dreiblättrige Keimscheibe (dritte Woche), Embryonalperiode (vierte bis achte Woche), sowie Fetalperiode (dritter Monat bis Geburt) eingegangen.

Die letzten beiden Kapitel befassen sich mit der Entwicklung der Eihäute und der Plazenta, sowie mit angeborenen Fehlbildungen und pränataler Diagnostik.

Jedes Kapitel beginnt mit einer einführenden, allgemeiner gehaltenen, Kapitelzusammenfassung. Die Kapitel selbst sind mit etlichen schematischen, aber auch elektronenmikroskopischen Bildern bestückt und dazwischen mit klinischen Sachverhalten vervollständigt. Am Ende jedes Kapitels werden Fragen zur Vertiefung gestellt, deren Beantwortung sich am Ende des Buches findet.

Insgesamt ist diese Einteilung sehr vorteilhaft, da man bereits am Anfang des Kapitels einen groben Überblick erhält. Die Bilder sind sehr anschaulich und ermöglichen einen guten Einblick in das komplexe Geschehen. Manchmal könnten die Bilder jedoch noch etwas

genauer erklärt und beschrieben werden. Die klinischen Abschnitte sind sehr interessant, jedoch sind sie zumeist sehr umfangreich und durch die Einschübe wird man leicht vom Wesentlichen abgelenkt. Die genaue Erklärung der Krankheiten ist auch für den späteren klinischen Abschnitt des Studiums ggf. von Vorteil. Der Text ist meist gut leserlich geschrieben, bei den vielen molekularbiologischen Erklärungen teilweise aber zu spezifisch, sodass man diese Passagen mehrmals lesen muss.

Besonders lobenswert ist, dass ein Poster zum Buch dazugehört, der die jeweiligen Schritte der allgemeinen Embryologie in Tagen bildlich darstellt und somit einen sehr guten Gesamtüberblick bietet.

Auch die Kapitel des zweiten Teils des Buches über die spezielle Embryologie sind wie die Kapitel im ersten Teil aufgebaut.

Jedem der folgenden Systemen ist ein Kapitel gewidmet: Skelettsystem, Muskelsystem, Leibeshöhlen, Herz und Gefäße, Respirationstrakt, Magen-Darm-Kanal, Vorderdarm, Urogenitalsystem, Kopf und Hals, Zentralnervensystem, Ohr, Auge, Haut und deren Anhangsorgane.

In allen Kapiteln, die reich bebildert sind, wird wiederum auf die jeweilige molekulare Steuerung eingegangen.

Insgesamt ist das Buch zur Vorbereitung auf die 1. ÄP sehr gut geeignet, vor allem der erste Teil des Buches zur allgemeinen Embryologie ist sehr hilfreich. Die angesprochene Molekularbiologie ist jedoch oftmals zu speziell und führt auch zu weit.

Carolin Curtaz

Im August 2011